

Angebote zur Unterstützung chronisch kranker Kinder

Bericht aus dem KJGD LH Düsseldorf

Fachtagung „Kinder mit chronischen Erkrankungen in der Kommune“ LfGA NRW+MAGS NRW
12. August 2025, Gesundheitscampus, Bochum

Gabriele Fischer, Leonie Röhe, Gesundheitsamt LH Düsseldorf



Landeshauptstadt Düsseldorf
Gesundheitsamt

Düsseldorf Nähe trifft Freiheit

Sachgebiet KJGD

- Individuelle Beratung bei jeder Vorstellung unabhängig vom Anlass
- Beratung Sorgeberechtigter und Kinder/Jugendlicher im Rahmen einer offene Sprechstunde
- Beratung von Fachkräften der KGE bei Bedarf auf Anfrage, zunehmend angefragt: Diabetes mellitus Typ 1, Epilepsie, Anaphylaxie; Online-Fortbildungen, Notfall-Schulungen geplant
- Gutachten nach NRW-Schulgesetz und SGB VIII und IX und XI

Sachgebiet KJGD

- **Sprechstunde in Schule für körperliche und motorische Entwicklung**
1 Fachärztin für Kinder- und Jugendmedizin bietet vor Ort Untersuchung an, auch Hausbesuche kommen vor:
siehe Poster mit Fallbeispiel
- **Interdisziplinäre Entwicklungsdiagnostik in einer der Düsseldorfer Frühförderstellen** durch 2 Fachärztinnen für Kinder- und Jugendmedizin

Ernährungsberaterin

- Erstinformation: welche Angebote und Möglichkeiten gibt es zum Thema Essstörungen in Düsseldorf
- Beratung Betroffener, Angehöriger und Bezugspersonen
- vielfältige Seminarangebote für Fachkräfte, Multiplikatoren
- Ansprechpartnerin für den Arbeitskreis Essstörung Düsseldorf

Sozialpädiatrie

- Aufsuchendes Angebot (Familien-Gesundheits- u. Kinderkrankenpflegerinnen und Familienhebammen) u.a. für Familien mit chronisch kranken Kindern
- Als Programm „Zukunft für Kinder in Düsseldorf“ in Kooperation mit Amt für Soziales und Jugend als *Frühe Hilfen* (Schwangerschaft bis 3 Jahre)
- Als Sozialpädiatrie für Kinder jeden Alters
- Oft Familien mit besonderen Belastungen, auch psychosozial
- Einleitung geeigneter Behandlungs- und Fördermaßnahmen
- Beratung und Anleitung in Fragen der gesundheitlichen Entwicklung des Kindes, z.B. Erkennen von Krankheiten, Entwicklungs- und Verhaltensstörungen
- Seminarangebote

Fachstelle zur Stärkung der psychischen Gesundheit von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen

- Beratung Betroffener und Angehöriger bei psychischen und seelischen Problemen/Erkrankungen
- Fallberatung von Fachkräften (anonymisiert)
- Aufsuchende Hilfen (z. B. Hausbesuche, Begleitung etc.)
- Krisenintervention bei suizidalen Krisen
- Begleitete Anbindung an das vorhandene Hilfesystem
- Nachsorge nach psychiatrischen Klinikaufenthalten
- Diagnostische Clearinggespräche

Beratungsstelle für Menschen mit Körperbehinderung und chronischen Krankheiten

- Psychosoziale Beratung zu allen relevanten Themen im Zusammenhang mit einer körperlichen Behinderung und chronischen Erkrankung
- Angebot für Betroffene, Angehörige und Fachkräfte
- Aufsuchende Angebote
- Informationen über Hilfs- und Entlastungsmöglichkeiten
- Unterstützung bei Antragstellungen
- Gespräche zur Bewältigung von Lebenssituationen

AG Kinder- und Jugendgesundheit

- AG der Düsseldorfer Gesundheitskonferenz
- Vereint relevante Akteur*innen im Bereich Kinder- und Jugendgesundheit
- Thema „kranke Kinder in KGEs“ wurde gesetzt

Sprechstunde in einer Förderschule

Düsseldorf
Nähe trifft Freiheit

Angebot des Gesundheitsamtes

Multiprofessionelle Zusammenarbeit durch fest vereinbarte Sprechstunden in der Schule, zweimal pro Woche. Beteiligt sind die Sachgebiete **Kinder- und Jugendgesundheit** und **Beratung für Menschen mit körperlicher Behinderung** des Gesundheitsamtes.

Die Sprechstunden finden statt unter Einbindung weiterer Fachkräfte, wie Lehrer*innen, Pflegepersonal, Physiotherapeut*innen, Integrationshelfer*innen, Pflegediensten und Sanitätshäusern.



Vorteile der Schulsprechstunde

Sozialpädagogische Beratung für Eltern von Kindern und Jugendlichen mit körperlicher Behinderung am Schulort.

Medizinische Beratung für das Personal an Schulen.

Medizinische Begutachtung/Beratung von Kindern und Jugendlichen direkt in der Schule.

Treffpunkt zum Austausch von Pädagog*innen, Therapeut*innen und Ärzt*innen der im Fokus stehenden Schüler*innen.

Ergebnis: Sämtliche medizinische Befunde und relevante Informationen eines Schulkindes mit Förderbedarf werden gesichtet für den Schulbesuch zusammengeführt. Vorteil: Gleicher Sachstand für alle fachlich Beteiligten.

Wem dient das Hilfeangebot?

225 Kindern mit Förderschwerpunkt **Körperliche und motorische Entwicklung**, die die Förderschule in Düsseldorf oder einen anderen Förderort besuchen – oder künftig besuchen werden..

Um welche Themen geht es?

Aus den wöchentlichen Sprechstundenterminen erwachsen für das Gesundheitsamt rund 120 Aufträge. Schwerpunkte sind:

- Einschulungsuntersuchung • Entlassuntersuchung
- Seiteneinstieger • Eingliederungshilfe • Helferkonferenz zur Wiedereingliederung nach Krankheit oder OP
- Ruhen der Schulpflicht • Schulzeitverkürzung
- Fehlzeiten • Hausunterricht • Besonderer Transport

Poster-Fallbericht

Fallbericht eines Kindes, 12 Jahre alt

Diagnosen: Leichte Intelligenzminderung und strukturelle generalisierte Epilepsie mit Sturzanfällen.

Ab 6. Lebensjahr: Besuch einer Förderschule für geistige Entwicklung; dort werden mehrere Anfälle mit Stürzen und Verletzungen verzeichnet →

Wechsel des Kindes auf eine Schule mit Förderschwerpunkt auf körperliche und motorische Entwicklung →

Epilepsie-Anfälle halten weiter an: Das Kind erhält zusätzlich zur bestehenden Notfallmedikation einen Schutzhelm. →

Ab 11. Lebensjahr: Diabetes Mellitus Typ 1. Keine Pumpe, daher Verabreichung von Insulin gemäß BZ-Sensor →

Die Betreuung des Schulkinds wird wegen der Diabetes-Diagnose in der Schule zunehmend schwieriger. →

Auf Wunsch der Schule wird ein Pflegedienst initiiert, der im Verlauf von den Eltern wieder gekündigt wird. →

Eltern wünschen für ihr Kind schließlich Hausunterricht. →

Sprechstunde mit Familie, Schule und Gesundheitsamt (nach Rücksprache mit behandelnden Ärzten), in Folge:

- Unterstützung (Beratung / medizinische Informationen über Erkrankungen) der Lehrkräfte an der Schule
- Beratung der Familie (z. B. Informationen über mögliche Antragstellung für Eingliederungshilfe oder Pflegedienst)
- Vermittlung zwischen Familie und Schule unter fachlicher medizinischer Begleitung →

Ergebnis: Die weitere Beschulung des Kindes – mit Integrationshelfer – ist an der Förderschule wieder möglich.



Landeshauptstadt Düsseldorf
Gesundheitsamt

Düsseldorf

Nähe trifft Freiheit

Herausgegeben von:



53 Gesundheitsamt

Gabriele Fischer/ Leonie Röhe
53/31
Erkrather Str. 377-389
40231 Düsseldorf
gabriele.fischer2@duesseldorf.de
leonie.roehe@duesseldorf.de